

# Das Blut der Templer 3

## Die Fortsetzung der Fortsetzung

Von abgemeldet

### Kapitel 1

Schritte hallten durch die Gänge der Devina, jenem Gebäude das solange Zeit leer gestanden hatte und nun endlich wieder benutzt wurde. Die neuen Bewohner hatten ganze Arbeit geleistet, nichts erinnerte daran, dass der Hauptsitz der Prieuré zwanzig Jahre lang nicht betreten worden war, selbst die Wände waren frisch gestrichen worden und erstrahlten nun wieder in jungfräulichem Weiß.

Jaque Claudé kümmerte der neue, verbesserte Zustand der Devina nicht mehr, auch wenn es bemerkenswert war in wie kurzer Zeit der riesige Bau renoviert worden war. Zielstrebig hielt er auf den Trainingsraum zu, während die Nachmittagssonne durch die Fenster strahlte und Lichtflecken auf den Boden zauberte. Auch das beachtete Jaque nicht. Wenn man eine Nacht schlaflos verbracht hatte, weil man gerade eben erst aus Amerika zurückgekehrt war, dann ignorierte man die kleinen Schönheiten des Lebens. Das Einzige, das Jaque daran hinderte auf der Stelle einzuschlafen, war der Nachgeschmack des Kaffees auf seiner Zunge, bei dem er sich nach wie vor noch nicht sicher war, ob es sich bei dem flüssigen Aufputzmittel nicht doch bloß um Spülwasser vermischt mit schwarzer Farbe handelte. Vom Geschmack her hätte das wohl keinen großen Unterschied gemacht, jedenfalls was den Kaffee hier in der Devina betraf. Wenigstens erfüllte er seinen Zweck und hielt wach.

Jaque stieß die Tür zum Trainingsraum auf, in Gedanken bitterlich über die Zeitzonen fluchend, welche nach seiner Ansicht an seinem ganzen Unglück Schuld waren, und trat ein. Sein Blick fiel auf seinen Kollegen, Janus Saitan, welchem er kurz begrüßend zunickte, während er seine Jacke, die er den warmen Temperaturen zum Trotz getragen hatte, an den Kleiderhaken hängte.

Janus unterbrach sein Training nur kurz, um das Nicken zu erwidern, dann konzentrierte er sich wieder ganz auf sein Schwert. Eigentlich hatte er um diese Zeit immer eine Gruppe Söldner, die er unterrichtete, aber von denen war weit und breit nichts zu sehen. Überhaupt war die ganze Devina wie ausgestorben.

„Wo sind deine Schüler?“

Janus sah nicht einmal auf. „Ich nehme an zu Hause. Das Training ist beendet.“

„Schon?“ Jaque runzelte verwirrt die Stirn und warf einen Blick auf die Uhr. „Oh, stimmt.“ Er wünschte den tückischen Zeitzonen einmal mehr einen grausamen Tod.

„Du bist heute ein wenig verpeilt, kann das sein?“ Janus brachte es auf den Punkt, wie immer.

Er zuckte mit den Schultern. „Das kann nicht nur so sein, das ist auch so. Ich bin gerade erst aus Los Angeles zurück.“ „Und habe einen Haufen Zeitzonen hinter mich

gebracht', fügte er im Stillen hinzu.

Janus stoppte das Training und sah ihn misstrauisch an. „Was hast du denn da gemacht?“

„Ein paar Geschäfte erledigt.“ Jaque sagte es so, das man alles hineininterpretieren konnte. Eigentlich hatte er nur ein paar einflussreiche Personen „überredet“ gewisse Aktivitäten auszuführen, die zugunsten der Prieuré waren.

„Aha.“ Janus klang nicht überzeugt. „Aber es hat was mit den Prieuré zu tun, oder?“

„Schlaues Kerlchen.“, lobte Jaque und konnte den leisen Spott in seiner Stimme nicht verbergen. „Ich würde ja wohl kaum aus Spaß an der Freude rüberfliegen.“

„Wer weiß das schon? Ich zum Beispiel reise sehr gerne.“

„Wenn du Zeit dazu hast.“, verbesserte Jaque. „Was nicht sehr oft der Fall ist.“

Janus blieb gleichgültig. „Ja, leider, aber da kann man nichts machen. Ich habe eine Aufgabe zu erfüllen.“

„Das merkt man.“

„Woran?“ Janus sah ihn jetzt direkt an, aber in seinen Augen lag nur ein neugieriger Ausdruck. Dies war keins der üblichen Katz-und-Maus-Spiele, Janus war einfach an der Antwort interessiert.